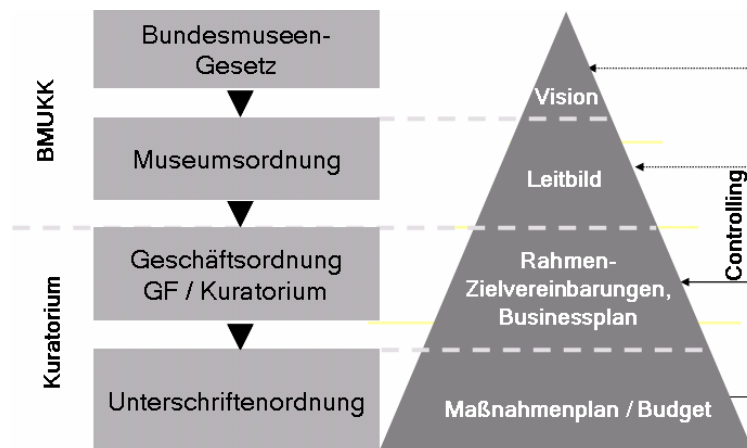


Statement der Kaufmännischen Leiter der Bundesmuseen für die III. Arbeitssitzung der Museumsinitiative des BMUKK

Folgende Themen wurden von den kaufmännischen Leitern der Bundesmuseen (mit Ausnahme: MUMOK) diskutiert. Sie werden als gemeinsame Meinung von 6 (7) Bundesmuseen und somit als Positionspapier in die III. Arbeitssitzung eingebracht:

1. Regelwerk

- Keine Holdingstruktur für die Bundesmuseen, weder ein neues Aufsichts- noch ein Serviceorgan
- Bestehendes Regelwerk hat sich bewährt – keine grundsätzlichen Änderungen notwendig – Einhaltung des Regelwerks wird mit der Stärkung des Kuratoriums besser erreicht als mit Ausweitung von Kontroll- und Eingriffsrechten
- Museumsordnung:
 - Individuelle Ordnungen für jedes Museum (-> keine Gleichschaltung aller Museen)
 - Adaptionen in Bezug auf aktuelle Entwicklungen (z.B. Aufbauorganisation ..)
 - Abstimmung der Museumsordnung zwischen Ministerium und Museum
- Zusammenspiel zwischen BMUKK / Kuratorium / Geschäftsführung:
 - Optimierung der Aufgabenverteilung durch Aufwertung des Kuratoriums



- Verlagerung von Kompetenzen des BMUKK an Kuratorium als Aufsichtsorgan (wie z.B. Genehmigung JVB, Bestellung der Geschäftsführer ..)
- Keine erweiterte Teilhabe (im Sinne von Entscheidungsdelegation) von Interessensgruppen außerhalb oder innerhalb (Restauratoren, Kuratoren) des Museums
- Kuratorium:
 - Vertretung der Gesamtinteressen des jeweiligen Bundesmuseums: Ausweitung der Verantwortung des Kuratoriums über wirtschaftliche Aufsicht hinaus in Richtung inhaltlich-programmatischer Prüfung der Einhaltung von Rahmenzielen – inhaltlich programmatische Entscheidungen liegen beim Museum - sollte nicht nur wirtschaftliches Aufsichtsorgan sein, sondern auch unterstützend wirken
 - Höhere Fachkompetenz durch mehr Kunst-/Museumsexperten (jedoch nicht zu Lasten der Wirtschaftskompetenz)
 - derzeit gibt es Kuratoriumsmitglieder, die in mehreren Kuratorien sitzen – sollte dringend abgeschafft werden.
- Rahmenzielvereinbarungen:
 - Definition, Quantifizierung und Einbau in vorhandenes Regelwerk
- Museumsintern: konsequente Umsetzung des 4-Augen-Prinzips

2. Selbstverwaltung der Bundesmuseen

- Institutionalisierte „Direktorenkonferenz“ und „Konferenz der Kaufmännischen Leiter“

- Regelmäßige Zusammenkunft mit vereinbarter Agenda
- Plattformen für Information, Abstimmung, Entscheidung sowie Zusammenarbeit in museumsübergreifenden Themen

3. Planung und Finanzierung

- Jahresvorhabensbericht mit standardisiertem Aufbau
 - Genehmigung durch Kuratorium
 - 1-Jahres-Budget zur Genehmigung als Jahresbudget
 - 3-Jahres-Budgetvorschau mit Rahmenzielvereinbarung
- Investitionsbudget für 5-Jahreszeitraum – insbes. der §5-Mittel/bauliche Investitionen:
 - Enthält und sichert Investitionskosten als auch Auswirkungen auf Betriebskosten
 - Information/Präsentation in Direktorenkonferenz
 - Prüfung/Genehmigung samt Mittelzusage durch BMUKK
- Basisabgeltung:
 - Gesetzeskonforme Abgeltung der im Bundesmuseen-Gesetz vorgesehenen Museumsleistungen samt rückwirkender Valorisierung

4. Gemeinsame Services

- Keine Schaffung einer übergreifenden Service-Institution
- Bei gemeinsamen Projekten, nach Auftrag aus Direktorenkonferenz: freiwillige Zusammenarbeit einzelner Museen (wie z.B. Zentraldepot inkl. Kompetenzzentrum Restaurierung, Bundeshaftung ..)
- *wird auch vom MUMOK mitgetragen*

Im Namen der kaufmännischen Leiter folgender Bundesmuseen:

Dr. Maria Bernklau, ÖNB
 Mag. Magdalena Fischer, MAK
 Dr. Paul Frey, KHM
 Dr. Josef Holböck, Albertina
 Dr. Herbert Kritscher, NHM
 Mag. Wolfgang Tobisch, Technisches Museum

 Dr. Alfred Weidinger, Belvedere *)

 jedoch nicht: MUMOK

*) Dr. Weidinger einverstanden, jedoch Input-Papier wegen Abwesenheit nicht abstimmbar
 Version 20080215